

Frühjahr 2017



GEMEINDE FUSSACH

Informationen für Mitbürgerinnen
und Mitbürger – www.fussach.at



Budget Fußach 2017

Einnahmen/ Ausgaben	12,07 Mio. €
Gesundheitskosten	0,76 Mio. €
Sozialfonds/ Umlagen	1,85 Mio. €
Schuldendienst inkl. GIG	0,81 Mio. €
Schuldenstand	7,36 Mio. €
Rücklagen	11,29 Mio. €
Abgang	0,70 Mio. €

In der ehemaligen „Krone“ sorgt die Gemeinde mit einer Investition von 150.000 Euro für zusätzlichen Wohnraum.



Voranschlag 2017 mit 12 Millionen Euro

Mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 12,07 Millionen Euro erreicht der Voranschlag der Gemeinde Fußach für das heurige Jahr 2017 eine neue Rekordhöhe. Das Budget wurde von der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung im Jahr 2016 mit einer Gegenstimme beschlossen.

Die Ausgaben steigen auch in Fußach deutlich rascher an als die Einnahmen. Das erläuterte Bürgermeister Ernst Blum als Finanzreferent bei der Budgetsitzung der Gemeindevertretung. Deshalb müssen zum Ausgleich knapp 700.000 Euro aus den vorhandenen Rücklagen entnommen werden. Diese Rücklagen belaufen sich mit Ende 2017 aber nach wie vor auf 11,29 Millionen Euro.

Kinderhaus im Riedle

Das Angebot an Kleinkindbetreuung muss ausgebaut werden. Deshalb entsteht im Riedle um 880.000 Euro das neue Kinderhaus. Das Land steuert dazu 360.000 Euro bei.

Für Straßenneubau und -erhaltung gibt Fußach 2017 rund 843.000 Euro aus. In der Wiesenstraße muss die Wasserversorgung erneuert werden. Sie kostet 313.000 Euro, der Anteil an Straßenneubau liegt bei 135.000 Euro.

Im Haus Montfortstraße 2 (einst „Krone“) baut die Gemeinde um 150.000 Euro weitere Wohnungen aus. Für Kanalbau stehen im Budget 168.000 Euro bereit, der Kanalkataster, also die exakte Erhebung des Ist-Zustandes, erfordert 155.000 Euro.

Eine Reihe von Ausgabenposten kann die Gemeinde nicht beeinflussen. Allein für Sozialhilfe und Landesumlage hat Fußach heuer 1,855 Mio. Euro zu bezahlen. An Spitalerhalterbeiträgen fallen 756.800 Euro an. Diese Ausgaben steigen deutlich rascher an als die Einnahmen. Die Personalkosten schlagen mit knapp 2,2 Mio. Euro zu Buche. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Schulen, Kindergärten und Sport.

Fußach hat 459.300 Euro frei verfügbare Mittel, der Nettoschuldendienst liegt mit 250.000 Euro bei nach wie vor guten 35 %.

Vorsorge treffen

Fußach verfügt zwar über erfreulich hohe Rücklagen, dennoch muss Vorsorge für kommende Ausgaben getroffen werden. Während der kommenden Jahre steht die Sanierung der Ortskanalisation an. Das dürfte über einige Jahre verteilt über 14 Millionen Euro kosten.

Deshalb wurde über Antrag von Prüfungsausschuss und Finanzausschuss ein mittelfristiger Finanzplan beschlossen. Er sieht vor, dass für die kommenden Jahre rund 6,2 Mio. Euro der allgemeinen Rücklagen für die Kanalsanierung reserviert werden.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

„Spare in der Zeit, so hast du in der Not.“ Dieses Sprichwort ist wohl den meisten bekannt. An diesem Motto richten wir auch unsere Finanzplanung aus. Deren Grundsatz ist es, unseren Kindern und Nachkommen keinen Schuldenrucksack zu hinterlassen.

Trotz hoher Investitionskosten für zahlreiche Projekte in den letzten zwei Jahrzehnten konnte durch wirtschaftliches Arbeiten eine bekannt solide Finanzlage in der Gemeinde geschaffen werden. Um auch den kommenden Herausforderungen im Investitionsbereich gewachsen zu sein – insbesondere künftigen Aufwendungen im Kanalbereich – hat die Gemeindevertretung die Festlegung einer sogenannten Schuldenobergrenze beschlossen. Eine wichtige, gut überlegte und notwendige Entscheidung, um speziell im Kanalbereich unsere Gemeindeglieder künftig nicht mit überdurchschnittlichen Gebührenerhöhungen belasten zu müssen. Eine gute Entscheidung vor allem auch in einer Zeit, in der Abgabenbelastungen zunehmen, auf die wir keinen Einfluss haben.

Überdurchschnittliche Steigerungen der Abgabenquote im Sozialbereich für die Beiträge, die wir für die Spitalstage und die Landesabgabe zu bezahlen haben, belasten alle Gemeinden des Landes, so auch uns.

Die finanzielle Ausstattung unserer Gemeinde Fußach erlaubt es uns, entsprechende Rücklagen zweckgebunden für bevorstehende Investitionen zu bilden. Kombiniert mit der erwähnten

Schuldenobergrenze sollen aber auch künftige Projekte finanzierbar bleiben.

Ein neues Hochbauprojekt ist im „Riedle“ gerade im Entstehen. Die Bauarbeiten für das neue Kinderhaus, bestimmt für drei Kleinkindgruppen, haben bereits begonnen. Die Fertigstellung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Das große Projekt, in Kooperation mit der Gemeinde Höchst, das neue Pflegeheim, genannt das Haus „Mitanand“ wird am 22. April mit einem Tag der offenen Tür offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mehr dazu auf Seite 31.

Ich lade herzlich dazu ein, die Segnung des Hauses und den Tag zur Besichtigung mitzuerleben.

Euer Bürgermeister
Ernst Blum



Bürgermeister Ernst Blum



Bürgermeister Ernst Blum mit DI Christian Kaizler und Jürgen Zimmermann vom Förderverein des „MS Österreich“.

DI Kaizler informierte über Geschichte und Sanierung der „Österreich“.

Neujahrsempfang der Gemeinde Fußach

Mit dem bereits traditionellen Neujahrsempfang bedankte sich die Gemeinde Fußach bei Unternehmerpersönlichkeiten sowie bei Vereinsfunktionären. Beide Gruppen tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Gemeinde gut funktioniert.

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer leisten ihren Beitrag, damit für die Allgemeinheit investiert werden kann. Dazu kommen Arbeits- und Ausbildungsplätze in den Unternehmen. Ohne die Arbeit der Vereine wäre ein Gemeindeleben kaum möglich, großartig auch die in Vereinen geleistete Jugendarbeit. Darauf verwies Bürgermeister Ernst Blum bei der Begrüßung.

Der Bürgermeister erinnerte weiters an die Aktivitäten der

Gemeinde im vergangenen Jahr. Das einstige „Krone“-Areal wurde angekauft, Fußach schuf im Riedle die Voraussetzungen für bessere Kleinkindbetreuung ebenso wie für die Möglichkeit von betreutem Wohnen. Dank des „Krone“-Ankaufs gibt es neue Überlegungen zum Raumprogramm im Hallenprojekt.

Bürgermeister Blum zeigte auf, dass die Kosten für Soziales, Krankenhäuser, Pflege sowie Landesumlage erheblich rascher anwachsen als die Einnahmen. „Obwohl Fußach noch deutlich besser dasteht als viele andere Gemeinden, haben wir eine Schuldenobergrenze fixiert. Wir wollen unseren Kindern keinen Schuldenrucksack hinterlassen.“

„Österreich“-Sanierung

Zu Gast beim Neujahrsempfang der Gemeinde war auch eine Delegation des Fördervereins des MS „Österreich“. Das erste moderne Dieselpassagierschiff auf dem Bodensee war 1928 in Dienst gestellt worden. Es soll im kommenden Jahr zum 90-Jahr-Jubiläum in alter Pracht wieder über den See ziehen. Davon berichtet beim Neujahrsempfang DI Christian Kaizler, einer der beiden Obleute des Fördervereins. Die Sanierung in Fußach soll im alten Glanz des Art Deco erfolgen, der das Schiff damals auszeichnete.

Dafür sorgen zahlreiche Gesellschafter, Sponsoren und Förderer. Beim Neujahrsempfang mit dabei waren auch Co-Obmann Jürgen Zimmermann und Arnulf Dieth, seit Jahren verdienstvoller Chronist der Bodenseeschifffahrt.

Reparaturcafé auch für die Fußacher

Reparieren statt wegwerfen – das ist der Grundsatz im neuen „Repair Café“ Rheindelta. Fußach beteiligte sich gerne an der wertvollen Initiative. Die erfreulich große Nachfrage zeigt, dass sich immer mehr Menschen gegen die Wegwerfmentalität wenden.

Zweimal pro Monat, jeweils in der geraden Woche, können alle Interessierten ihre mechanischen oder elektrischen Problemkinder zum neuen Reparatur-Treffpunkt an der Dr.-Schneider-Straße 40 in Höchst bringen. Dort wird das Fahrrad ebenso unter die Lupe genommen wie der Haarföhn, die Kaffeemaschine, das wacklige Kästchen oder das Kinderspielzeug.

Hilfe zur Selbsthilfe

Hobbybastler und Spezialisten für solche Fragen geben gute Ratschläge und helfen gerne mit, es ist ausreichend Werkzeug vorhanden. Lediglich um Ersatzteile muss sich jede und jeder selber kümmern und im Fachhandel besorgen.

Höchst, Fußach und Gaißau haben eine Startförderung gewährt, mehrere Firmen trugen zur Ausstattung bei. Dazu kommen etliche Freiwillige, die in der ehemaligen Schreinerwerkstätte Hand angelegt haben.

Erfreulich viele Spenden

Auch die Spendenbereitschaft ist groß, wie Beteiligte berichten. So kann der Fundus an Werkzeug aufgestockt werden. „Wenn sechs Leute etwas reparieren möchten, reichen halt vier passende Schraubenschlüssel nicht aus“, weiß der Höchster Gemeinderat Markus

Bacher. Zudem werden auch Betriebskosten und Versicherung aus diesen Einnahmen bezahlt. Mierte fällt keine an, die Familie Gehrer stellt die Räume gratis zur Verfügung. Und was übrig bleibt, wird für einen guten Zweck gespendet, betont Mitinitiator Christoph Grabher-Meyer.

Warum „Repair Café“?

Offiziell heißt die neue Einrichtung der Rheindeltagegenden „Repair Café“. Diese Bezeichnung ist europaweit üblich. Die Teilnahme hatte den Vorteil, dass nicht sämtliche Unterlagen wie Haftungsfragen, Versicherung usw. selbst erarbeitet werden mussten. Zudem bietet die Organisation Aktionen wie preiswerten Werkzeugkauf usw. Es gibt in Vorarlberg bereits einige solche Cafés.



„Repair Café“ – das neue Reparaturcafé Rheindelta an der Dr.-Schneider-Straße 40 in Höchst.

Öffnungszeiten

Freitag in geraden Kalenderwochen jeweils von 14 bis 18 Uhr

Auch der Haarföhn mit Wackelkontakt wird im Reparaturcafé wieder zum Laufen gebracht.



Versammlung des Seniorenbundes Fußach: Landesobmann Werner Huber, Bürgermeister Ernst Blum, Bezirksobfrau Karin Rezniczek, Kassierin Brigitte Müller, Schriftführer Wilfried Rudhardt und Ortsobmann Peter Zucali (von links).



25 Jahre Seniorenbund in Fußach

Zur bereits 25. Jahreshauptversammlung konnte der Seniorenbund Fußach einladen. Beim Treffen im „Anker“ bestätigten die Mitglieder im Jänner Obmann und Vorstand im Amt. Erfreut zeigten sich die Seniorinnen und Senioren über den angekündigten Bau eines Einkaufsmarktes im Ortszentrum.

Obmann Peter Zucali blickte auf ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Aktivitäten zurück. Die Ortsgruppe zählt derzeit 179 Mitglieder. Der bisherige Obmann

wurde einhellig im Amt bestätigt, ebenso Schriftführer Wilfried Rudhardt und Kassierin Brigitte Müller. Um den sportlichen Teil kümmert sich Beirätin Annemarie Gassner, um die Organisation Waltraud Burtscher.

Bezirksobfrau Karin Rezniczek freute sich über die vielen Aktivitäten. Sie konnte Peter Zucali mit der silbernen Ehrennadel des Landesverbandes auszeichnen. Auch Landesobmann LAbg. Werner Huber gratulierte.

Bürgermeister Ernst Blum dankte dem Seniorenbund ebenfalls für die Aktivitäten. Er berichtete Interessantes aus der Gemeinde Fußach. Besonders viel Applaus erhielt der Bürgermeister für die Ankündigung, dass in absehbarer Zeit unweit vom „Anker“ ein Einkaufsmarkt errichtet wird.

Zum Abschluss der Versammlung lud Obmann Peter Zucali im Namen der Organisation zu einem kleinen Imbiss ein.

Gemeindejubilare

Im Rahmen der Weihnachtsfeier 2016 wurden einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Fußach für ihren langjährigen Dienst in der Gemeinde geehrt. Darunter Kurt Schönberger (30 Jahre), Doris Kuster (25 Jahre), Andrea Havel (25 Jahre), Doris König (20 Jahre), Susanne Elbel (10 Jahre) und Julia Altmann (10 Jahre, nicht auf dem Foto unten).



Aufruf zur Sportlerehrung 2017

Die Gemeinde Fußach ehrt im 2-Jahresrhythmus ihre sportlichen Repräsentanten und „Werbeträger“, die nach außen ebenso wirken wie innerhalb der Gemeinde.

Alle Sportvereine der Gemeinde wurden bereits dazu eingeladen, jene Sportlerinnen und Sportler zu melden, deren Leistungen den Richtlinien entsprechen.

Leider gibt es in der Gemeinde nicht für jede Sportart einen Verein. Daher geht dieser Aufruf an alle Fußacherinnen und Fußacher, die im Sport Außergewöhnliches geleistet haben. Dazu hat die Gemeinde bereits im Jahr 2010 Richtlinien aufgestellt. Diese Richtlinien finden sich auf der

Internetseite www.fussach.at, sie können auch im Gemeindeamt angefordert werden.

E-Mail: gemeindeamt@fussach.at

Anmeldung bis 10. April

Die Sportlerehrung für die vergangenen beiden Jahre 2015/2016 findet am Freitag, den 5. Mai 2017, um 19:30 Uhr statt. Damit die Meldungen noch berücksichtigt werden können, sollten die ausgefüllten Unterlagen bis spätestens **Montag, den 10. April 2017**, an das Gemeindeamt geschickt werden.

Meldungen sind bis zu diesem Termin auch an den Sportausschuss möglich: Obmann Martin Doppelmayer, Kirchstraße 16, 6972 Fußach; E-Mail: martin.doppelmayer@aon.at



Für die Sportlerinnen und Sportler gibt es natürlich Ehrengaben.

Gasteltern für drei Tage gesucht

Im kommenden Juni ist Fußach erneut Gastgeber für junge Musikerinnen und Musiker aus den USA. Für die meisten konnten bereits Gastfamilien gefunden werden, einige müssen noch untergebracht werden.

Der Kulturausschuss der Gemeinde mit Obmann Werner Egger bedankt sich bei allen Familien recht herzlich, die sich schon dazu bereit erklärt haben, Jugendliche der „Northern Winds“ bei sich aufzunehmen. 32 Jungmusikanten sind bereits bestens versorgt, wir suchen aber immer noch für 25 Musiker eine Bleibe!

Wir möchten auch diesen 25 Kindern eine private Unterkunft anbieten, damit auch sie in den

Genuss dieser persönlichen Gastfreundschaft kommen.

Die Gäste aus den USA reisen am Freitag, den 23. Juni 2017, an und fahren am Montagmorgen, den 26. Juni 2017, um ca. 9 Uhr wieder ab. Die Northern Winds bedanken sich mit einem tollen Konzert am Samstag, den 24. Juni 2017, in der Mehrzweckhalle für die Gastfreundschaft.

Die Gasteltern werden rechtzeitig zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen, um die „Feinheiten“ zu klären.

Der Kulturausschuss der Gemeinde Fußach sagt jetzt schon recht herzlich DANKE für Ihre Mithilfe!



Bereits 2013 war eine Gruppe aus den USA zu Gast in Fußach.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, einen Jugendlichen bei sich aufzunehmen, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt entweder per Mail oder telefonisch bei Doris König, EG - Zimmer 2, Tel. 05578 75716 - 14, doris.koenig@fussach.at



Senioren für Senioren –
gefragter Einsatz im ganzen
Rheindelta.



Senioren für Senioren im Rheindelta

Die Seniorenbörse für das Rheindelta wurde 2013 gegründet. Seitdem sind Senioren für Senioren da. In vielen Stunden und mit herzlichem Einsatz wurden füreinander unentgeltlich kleinere und größere Hilfsdienste geleistet.

Wenn jetzt die Natur zu neuem Leben erwacht, fallen erfahrungsgemäß viele Arbeiten in Haus und Garten an. Senioren für Senioren unterstützt Sie dabei.

Brauchen Sie Hilfe

- bei kleineren Reparaturen zu Hause?
- bei der Gartenarbeit?
- bei Arbeiten im und ums Haus?

Oder auch

- beim Einkauf?
- bei Behördenangelegenheiten?
- bei ähnlichen Dienstleistungen?

Dann melden Sie sich unter der

Telefonnummer 0660/380 49 72 bei der Seniorenbörse Rheindelta. Das Team ist von Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr für Sie erreichbar.

Darüber hinaus sind bei der Seniorenbörse Rheindelta neue Helferinnen und Helfer stets herzlich willkommen. Senioren für Senioren bietet eine sinnvolle Aufgabe in der Zeit der Pension, in die Talente, Interessen, handwerkliches Geschick und Fürsorge zum Wohle aller eingebracht werden können.

Die Seniorenbörse Rheindelta freut sich auf Ihren Anruf!

Seniorenbörse Rheindelta
Pertinsel 2, 6972 Fußach
Tel. 0660/380 49 72

*Ein Service des Sozialsprengel
Rheindelta*

Talente-Check in der Mittelschule Hard Mittelweiherburg

45 Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Hard Mittelweiherburg checkten ihre persönlichen Talente. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von Andreas Schelling, dem Koordinator des Talente-Checks.

Wo bin ich stark? Was liegt mir? Welche schulischen bzw. beruflichen Möglichkeiten gibt es, um meine Fähigkeiten einzubringen? Der Talente-Check beinhaltet ein Gesamtpaket von Maßnahmen, dessen Ergebnisse wichtige Entscheidungshilfen zur Berufsorientierung darstellen. Das Projekt wird an allen Vorarlberger Schulen in der 8. Schulstufe umgesetzt. Der Talente-Check ist ein gemeinsames Projekt des Vorarlberger Landesschulrats und des BIFO.



Die 4b-Klasse mit Koordinator
Andreas Schelling.



Informationen zum Trinkwasser

In allen aktuellen Wasser-Anschlussbescheiden und früheren Wasser-Mitteilungen ist die Auflage festgehalten, dass...

„Bei der Anschlussstelle... ein stets zugänglicher Absteller... einzubauen ist.“

Dabei handelt es sich um den Hauptabsperrschieber an der Wasseruhr im Gebäude und um den Absperrschieber der Wasserzuleitung im Erdreich innerhalb des Grundstückes. Es besteht deshalb für jeden Grundstückseigentümer die **VERPFLICHTUNG**, dass diese beiden Absperrrichtungen **IMMER FREI ZUGÄNGLICH SEIN MÜSSEN**.

Falls die genaue Lage von Absperrschiebern wegen Überschüttung, Überpflanzung oder anderweitiger Überdeckungen auf eigenem Grund nicht bekannt ist, kann das Bauamt behilflich sein.

Kontakt: Steffen Seifert (05578 - 7571622)

Kontakt: Kurt Schönberger (05578 - 7571616)

Ab Ende September 2017 wird diese Zugängigkeit - dann immer jährlich - durch den Werkhof kontrolliert. Wir bitten daher um die (rechtzeitige und **dauerhafte**) **Gewährleistung** der freizuhaltenden Absperrrichtungen.

Babysitterkurs in Fußach

Am 5. Mai startet in Fußach ein Babysitterkurs der Frau Holle Babysittervermittlung.

Willkommen sind alle Mädchen und Jungen, die sich gerne mit Kindern beschäftigen und sich so etwas dazuverdienen möchten. Der Kurs ist auf 3 Tage aufgeteilt und beinhaltet:

- Die Entwicklung des Kindes vom Baby zum Schulkind
- Tipps und Tricks im Umgang mit Babies und Kindern
- Ideen für Spiele und altersgerechte Beschäftigung
- Babypflege mit einer Kinderkrankenschwester
- Erste Hilfe Kurs Babies - Kinder

Termine:

Freitag, 05.05. 13:30 bis 18:30 h
Samstag, 06.05. 09:00 bis 14:00 h
Samstag, 13.05. 09:00 bis 14:00 h
Wo: Kulturraum Volksschule
Fußach

Kosten:

22 € mit der 360-Card: 18 €

Anmeldung und Information:
Frau Holle Fußach & Hard – Elisabeth Lindner
0676 833 733 89
frauhollehard-fussach@familie.or.at
mit deinem Namen, Adresse, Geburtsdatum und Telefonnummer.

**Initiative Känguru
Vorarlberger Familienverband**



Der Babysitterkurs in Fußach
beginnt am 5. Mai 2017.



Silvia Feuerstein
(Mama 1. Klasse)
Die Kinder lernen sehr viel voneinander. Die großen Schüler kümmern sich gerne um die Kleinen und freuen sich, Vorbilder zu sein. Ein großer Vorteil ist, dass problemlos ein drittes Jahr „angehängt“ werden kann, ohne dass die Kinder den Klassenverband wechseln müssen oder den Stempel des Wiederholens aufgedrückt bekommen.



Jahrgangsübergreifender Unterricht an der Volksschule Fußach

Das Schuljahr 2016/17 ist das zweite Jahr seit Einführung der jahrgangsgemischten Klassen. In vier Klassen unserer Volksschule werden Kinder der Vorschulstufe und der ersten und zweiten Klasse gemeinsam unterrichtet.

Neben vielen Vorteilen sowohl im kognitiven wie auch im sozialen und emotionalen Bereich ist auch das zeitweise gemeinsame Unterrichten von zwei Lehrpersonen ein wesentlicher Bestandteil dieses Unterrichts. Ca. acht Stunden pro Woche sind zwei Lehrerinnen zusammen in der Klasse, was die Hauptfächer zu einem Großteil abdeckt. Stunden in Sport, Musik, Zeichnen, aber auch der Sachunterricht werden problemlos mit mehreren Stufen gemeinsam unterrichtet. Für die Pädagogen bietet diese Unterrichtsform viele Vorteile:

- Altersgemischte Gruppe ist vom Kindergarten, Spielplatz, aus der Familie vertraut
- Ältere Kinder genießen die Rolle des Helfers und Jüngere fühlen sich dadurch geborgen
- Leistungs- und Konkurrenzdruck fallen weg, da man die Kinder nicht mehr miteinander vergleichen kann
- Unterschiede sind weniger sichtbar
- Positionen innerhalb der Klasse werden jedes Jahr neu gemischt
- Das Kind muss bei Klassenwiederholung oder Besuch der Vorschulstufe den Klassenverband nicht verlassen – ein Teil der Kinder bleibt immer in der Klasse

- Selbstwertgefühl wird gesteigert durch Anerkennung und Verantwortung
- Durch Miterleben der Großen wird Wissen vorbereitet und Lerneifer angestoßen
- Steigerung der Sozialkompetenz durch Teamteaching der Lehrer und der Kinder
- Differenzierter Unterricht ermöglicht, das Kind dem Entwicklungsstand entsprechend zu fordern und zu fördern
- Es ist selbstverständlich, dass es Stärkere und Schwächere gibt
- Jedes Kind kann so viel Zeit bekommen, wie es braucht
- Heterogenität bietet gute Voraussetzung für die Integration von langsameren, lernbehinderten oder auch hochbegabten Kindern

Eine neue Gesetzeslage ermöglicht es der Schule außerdem, über- oder unterforderte Kinder auch während des laufenden Schuljahres umzustufen. Dies ist besonders in den jahrgangsgemischten Klassen problemlos möglich, da das betroffene Kind den Verband nicht verlassen muss und auch im neuen Schuljahr mit einem Teil der Klasse zusammenbleiben kann.

Wir wollen die Gelegenheit nutzen und die Eindrücke der Schüler und Schülerinnen wiedergeben, die in diesen Klassen unterrichtet werden. Zudem haben wir auch einige Eltern um ihre Meinung zu unserer neuen Schulform gebeten.



Bereits im zweiten Schuljahr bewährt sich an der Volksschule Fußach der jahrgangsübergreifende Unterricht.

Das meinen Schülerinnen und Schüler:



Mira (2. Klasse): Es ist toll, dass ich auch viele Freunde in anderen Schulstufen habe. Außerdem macht es mir Spaß, den jüngeren Schülern zu helfen.



Metin (2. Klasse): Beim Singen kennen die großen Bären schon viele Texte.

Anisa (1. Klasse): Ich finde es gut, dass uns die Zweitklässler immer helfen können. Einige meiner Freundinnen gehen schon in die zweite Klasse.



Sude (2. Klasse): Ich kann einem kleinen Bärenfreund beim Rechnen helfen.



Valentin (2. Klasse): Ich habe viele kleine Bärenfreunde. Ich mag es, dass wir vom Alter und der Größe her so unterschiedlich sind.



Ilana (1. Klasse): Beim Turnen können die großen Bären die schweren Geräte holen und sie helfen uns auch sonst oft.

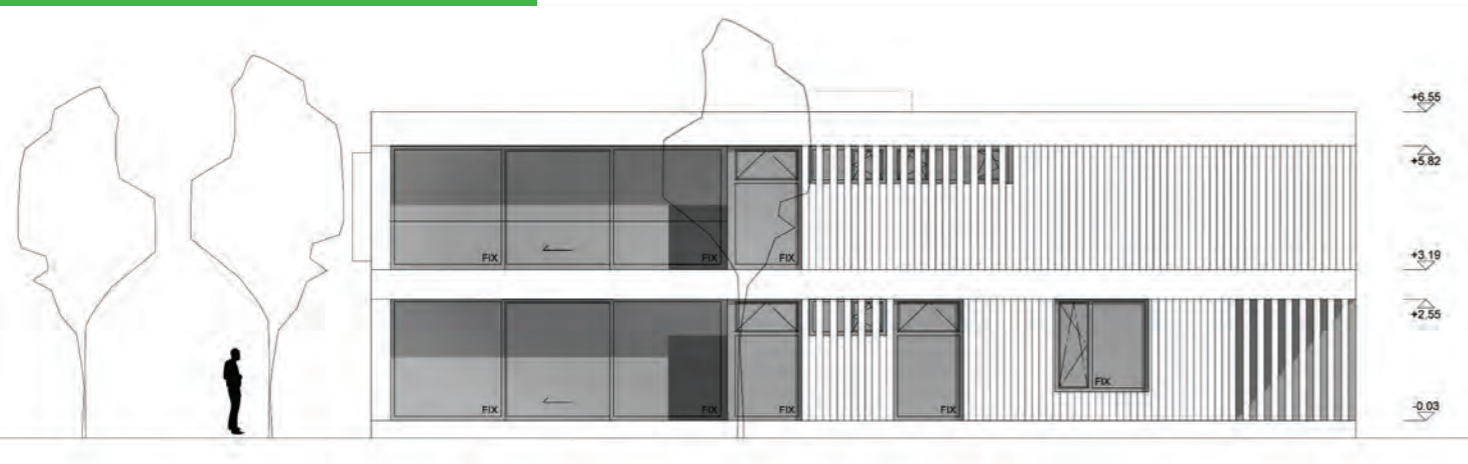
Kerstin Bösch (Mama): Ich habe beide Töchter in jahrgangsgemischten Klassen und bin der Neuerung von Beginn an positiv gegenübergestanden. Die Kinder lernen viel voneinander und jüngere Kinder können sich an den Größeren orientieren. Dadurch wird der Lerneifer bei den Kleinen geweckt.

Brigitte Bezler (Mama): Meine Tochter hatte im Herbst als unser erstes Kind ihren Schulstart.

Natürlich war ich gespannt, wie dieses „neue Schulsystem“ funktioniert.

Nach dem ersten Halbjahr kann ich ein positives Feedback geben. Toll war zu Beginn des Schuljahres das Patensystem. Jedes Kind der 1. Klasse hat als „Paten“ einen Zweitklässler bekommen. So stand ihnen immer jemand zur Seite, den sie meistens sogar schon vom Kindergarten kannten.

Kürzlich war eine Schulfreundin bei uns auf Besuch. Die Kinder haben die Hausaufgaben zusammen gemacht, das Mädchen der 2. Klasse hat ihrer jüngeren Freundin die Aufgabe erklärt. So stelle ich mir auch den Schulalltag vor. Eine Gemeinschaft der Kinder, wo die „Großen“ die „Kleinen“ unterstützen und Gelerntes festigen können und das Selbstvertrauen gestärkt wird. Bei den Erstklässlern jedoch wird ein gewisser Ehrgeiz geweckt, da sie sehen, was die „Großen“ schon alles können.



Die Südansicht des Kinderhauses nach den Plänen von Architekt DI Clemens Huber.

Unser neues Kinderhaus im Riedle

Die Arbeiten am neuen Kinderhaus im Riedle laufen plangemäß. Die neue Einrichtung zur Betreuung von Kleinkindern soll heuer noch fertig gestellt werden.

Mit dem Neubau reagiert die Gemeinde Fußach auf den wachsenden Bedarf, weil künftig noch mehr Kinder im Alter bis zu 3 Jahren Anspruch auf Betreuung haben.

Die Gemeinde Fußach sorgt vor und errichtet im Riedle ein neues Kinderhaus. Es wird Platz für drei Gruppen bieten. In der

Zwischenzeit erfolgt die Betreuung bekanntlich in der einstigen Sonderschule. Im Neubau gibt es auch einen Bewegungsraum, der außerhalb der Betreuungszeiten auch von Gymnastik- und Turngruppen genutzt werden kann.

Für das Vorhaben, geplant von Architekt DI Clemens Huber, Lustenau, gibt es von Land und Bund eine zeitlich begrenzte Sonderförderung. Wesentliche Voraussetzung war die rasche Umsetzung von Baumaßnahmen für die Kinderbetreuung. Die Zusage für diese Förderung ist bereits eingelangt.



Bürgermeister Ernst Blum und TR Bmstr. Gerhard Wimmersberger beim Lokalaugenschein bei der Baustelle im Riedle. Inzwischen ist der Neubau bereits erheblich fortgeschritten (rechts).



Gratulation zur Auszeichnung

Ehrenden und Verdienstzeichen von Land und Bund wurden anlässlich des Festes des Landespatrons am Josefitag im Landhaus in Bregenz verliehen.

Bürgermeister Ernst Blum gratuliert allen Ausgezeichneten. „Ganz besonders freut es mich und gratuliere ich herzlich unserem wertvollen und geachteten Mitarbeiter im Gemein-

deamt, Baumeister Gerhard Wimmersberger. Ihm wurde vom Herrn Bundespräsident der sehr selten vergebene Berufstitel „Technischer Rat“ verliehen. Wir Fußacher sind stolz, einen so fachkundigen Mitarbeiter in unseren Diensten zu wissen.“

Im Bild oben Technischer Rat Baumeister Gerhard Wimmersberger mit Gattin Karin und den Töchtern Nadine, Bianca und Lisa sowie Bürgermeister Ernst Blum. Fotos: VLK/A.Serra



Landeshauptmann Markus Wallner überreicht Gerhard Wimmersberger die Urkunde zur Ernennung zum „Technischen Rat“.



Fahrradbasar

Das Regenwetter störte beim Fahrradbasar von Fußach und Höchst kaum. Organisatoren, Verkäufer und Interessenten konnten am 18. März in das Blum Werk 5 ausweichen. Dort gab es erfreulich großen Andrang sowie etliche Anmeldungen zum Fahrradbewerb Radius. Anmeldungen dazu sind im Internet unter www.fahrradwettbewerb.at möglich bzw. im Gemeindeamt bei Elisabeth Blum, Tel. 05578 75716, E-Mail: Elisabeth.Blum@fussach.at



Der Fahrradbasar wird jeweils gemeinsam von Fußach und Höchst veranstaltet.



„133 – Polizei“

Aufregend und spannend ging es gleich nach dem Fasching im Kindergarten weiter mit dem Thema „Verkehr“.

Die Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bildungsbereich im Kindergarten. Denn um unsere Kinder im Straßenverkehr gut schützen zu können, ist es notwendig, ihre Sinne zu sensibilisieren und sie mit wichtigen Straßenverkehrsregeln vertraut zu machen. Das richtige Verhalten im Straßenverkehr und die Bewusstseins-schärfung für die Gefahrenquellen auf der Straße sind uns ein großes Anliegen. Um das Gelernte praktisch zu vertiefen, kommt die Polizei zu uns auf Besuch und übt mit den Kindern das richtige Überqueren der Straße! Das Projekt „Polizei zum Angreifen“ ist eine Initiative von „Sicheres Vorarlberg“, das vom Land unterstützt wird.



Pyjama-Party im Kindergarten Pertinsel

Kindergarten Pertinsel im Fasching

Dieses Jahr hat uns das spannende Thema „Indianer“ durch den Fasching im Kindergarten Pertinsel begleitet.

Aufregend waren die Vermittlungsinhalte und wissbegierig waren die Kinder mit ihren vielen Fragen. Von der Lebensweise der Indianer bis hin zu Indianerspielen konnten wir die Kinder mit in die Abenteuer des „Wilden Westens“ nehmen! Unsere oft geübten Indianertänze konnten wir beim Faschingstreiben am Schulplatz einem breiten Publikum vorführen. Die Kinder tanzten mit viel Eifer und waren mit Begeisterung dabei!

Am Rosenmontag fand dann unsere traditionelle Pyjamaparty

statt, an dem die Kinder mit ihren Pyjamas in den Kindergarten kommen konnten. Der Höhepunkt an diesem Tag war der Besuch der „Schlösslefeagar“ die für viel Stimmung, gute Laune und vor allem laute Musik sorgten!

Am Faschingsdienstag besuchten allerlei Mäschgerle den Kindergarten. Wie in jedem Jahr führte das Kindergartenpersonal den Kindern ein kleines Theaterstück vor, dieses Mal war es das Märchen von „Schneewittchen“. Mit einer besonderen Jause ließen wir dann gemeinsam mit den Kindern den Faschingsdienstag ausklingen! Es war ein abenteuerlicher und unvergesslicher Fasching mit vielen lebendigen und bewegenden Erinnerungen!



Märchentheater Schneewittchen



Indianertage in der Wiesenstraße

Im Fasching fanden die Indianertage auch in den Gruppen der Wiesenstraße statt. Es gab Indianerjause, Indianerausflüge, lustige Spiele und natürlich Indianertänze.

Am Faschingsamstag führten die „Kindergärtler“ von beiden Kindergärten ihre Indianertänze am Schulplatz vor und am Rosenmontag feierten wir unsere alljährliche Schlafmützen-Pyjamaparty. Die „Hardar Schlösslefeagar“, die Faschingszunft und das Kinderfaschingskomitee sorgten zusätzlich für tolle Stimmung. Da wackelten

die Kindergärten rhythmisch zum Takt.

Am Faschingdienstag fand unser „Faschingskränzle“ statt. Der Höhepunkt an diesem Tag war das traditionelle Märchentheater der Kindergartenpädagoginnen mit: „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an alle, die uns immer wieder bei unseren Aktivitäten tatkräftig unterstützen!

Die Kindergarten-Teams



Bild oben: Schneemann bauen im Winter.

Bild links: Hoher Besuch am Faschingsdienstag: „Julius Cäsar und sein Tribun“ mit den „Bremer Stadtmusikanten“.

Schlafmützen-Pyjamaparty im Kindergarten Wiesenstraße.



Faschingsauftakt in Fußach: Vizebürgermeister Werner Egger übergab den Gemeindegemeinschaftsschlüssel an Zunftchef Thomas Bösch.



Schalmeizug und Prinzenгарde aus Höchst beim Umzug in Fußach.

Toller Umzug unserer Faschingszunft

Die Fußacher Faschingszunft hat erneut einen tollen frühen Umzug organisiert. Die Graupelschauer zwischendurch taten der tollen Stimmung keinen Abbruch.

Etliche Vereine wirkten mit und sorgten für Verpflegung. Auf dem Schulplatz und in der Halle wurde weiter gefeiert.

Über 40 Gruppen aus Vorarlberg, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein, Frankreich und sogar England begeisterten die vielen Gäste. Gardemädchen, Guggenkapellen, Fanfaren, Schalmeien, Prinzenpaare, Hexengruppen und traditionelle Hästräger sowie Zünfte machten Fußach am 15. Jänner zur Narrenhochburg im Land.



Bestens gelaunte Guggengruppen in Fußach, eine sogar aus England (unten).



Viel Applaus für die Hexenpyramiden von Gruppen aus der deutschen Nachbarschaft.



Viel Spaß beim Kinderfasching Fußach



Die Mäschgerle hatten Spaß mit Zauberin Kerstin und dem Kasperltheater.



Viele Zuschauer beim tollen Indianertanz der Kindergartengruppen.



A'gschwemmts wird genau studiert.

Am Gumpigen Donnerstag wurde das Fußacher Fasnatblatt „A'gschwemmts“ präsentiert, am Faschingssamstag standen traditionsgemäß die kleinen Mäschgerle im Mittelpunkt.

Das Team vom Kinderfasching und weitere Vereine sorgten für einen tollen Nachmittag, der Musikverein spielte auf. Besonders begeistert zeigten sich die Kinder von Zauberin Kerstin, vom Kasperltheater und dem Spielangebot. Die Kindergartengruppen tanzten als Indianer, die „Tanzmäuse“ zeigten „Lollipop“.



Die Tanzmäuse von Annemarie mit „Lollipop“, unten der Start des Faschingsumzugs in Richtung Schulplatz.



Das Team vom Kinderfaschingskomitee sorgte für beste Verpflegung der vielen Mäschgerle.





Pfadfinder mondsüchtig

In Erinnerung an den ersten Mann im Mond, den Pfadfinder Neil Armstrong, wurden die Fußbacher Seepfadfinder im Fasching „mondsüchtig“. Sechs von ihnen landeten als Astronauten auf dem SCF-Ball. Dort setzte sich die Gaudi fort, die sie bereits beim Basteln der Kostüme gehabt hatten. Dazu kam dann noch der Sieg bei der Kostümpremierung.

Übrigens: Zehn der zwölf Astronauten, die tatsächlich auf dem Mond spazierten, waren ebenfalls Pfadfinder.



A'gschwemmts auf Staatsbesuch bei den Höchster Nachbarn.

A'gschwemmts auf Tour

Am Gumpigen Donnerstag war der Braten im „Anker“ das Objekt der Begierde der Fanta 4.

Mit dem gestohlenen Essen ging es ab in die „Sauna“ nach Hard, wo sich etliche Fasnächtler daran labten und das Diebesgut aufs Höchste lobten. Abends stieg dann im „Anker“ die A'gschwemmta-Party. Schlöss-

lefeagar, Mondhülar und die Schalmeien mit dem Höchster Prinzenpaar eröffneten die Party. Nach ein paar Einlagen und der Narrenspeisung mit einer ausgezeichneten Suppe von „Wolfgang dem Wirt“, sorgte „Philipp“ für Stimmung und Tanzmusik.

Am Bromiga Freitag wurde das Gemeindeamt Höchst ins Fußbacher Reich eingegliedert. Cäsar „Ernstus“ und Statthalter „Wimmerus“ wurden bei der Amtshandlung von den „Fanta 4“ begleitet. Ein Umtrunk mit dem Sheriff Sparefroh ließ sich partout nicht vermeiden. Am Faschingsamstag ging es zum Kinderfasching. Beim „Wurstsalat futtern“ im Theaterraum war auch noch eine Mordsgaude. Und dann aber ab in den „Anker“ zum Finale. Irgendwann ist auch für die Redakteure des „A'gschwemmta“ Zeit zum Heimgehen. Schön waren alle Veranstaltungen im diesjährigen Fußbacher Fasching. Wirklich schön gsi . . .

PS: Danke allen Sponsoren, Käufern und Verkäufern!

59. Fußbacher Kinderfasching

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen trafen sich die Fußbacher heuer zum 59. Kinderfasching.

Eine große Zahl aktiver Zwerge unter der Leitung von Alexander Hinteregger ermöglichte dank der Mithilfe mehrerer Dorfvereine an den Spielstationen wieder das traditionelle Dorffest für Jung und Alt.

Die Kindergartengruppen, die Tanzmäuse und der Musikverein gaben ihre Darbietungen einem gutgelaunten Publikum zum Besten. Eine große Anzahl Zuschauer verfolgten deren Aufführungen und hatten auch

am Kasperltheater und an der Zaubershow ihre große Freude.

Mit der tatkräftigen Zwergengcrew und einer Vielzahl zusätzlicher Helfer macht es jedes Jahr große Freude, dieses Dorffest der Tradition für die Fußbacher und alle Freunde des Fußbacher Kinderfaschings zu veranstalten. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die dabei waren. Man trifft sich . . .

Villa, Villa Fossonas!
Euer Kinderfaschingskomitee

Am Faschingsamstag stieg das Fußbacher Faschingsfest für Alt und Jung.



Manuela Beck

Pflege-Beratung

für Menschen mit Betreuungsbedarf und deren Angehörige

- Allgemeine Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um Betreuung und Pflege
- Klärung des Hilfebedarfs und Koordination der Maßnahmen
- Informationen über regionale und überregionale Dienste und Leistungen
- Hilfestellung bei Anträgen und Vermittlung von Dienstleistungen (z.B. Mohi, Essen auf Rädern . . .)

Kontakt

Manuela Beck
Telefonisch 05578 / 733 95 10
oder 0664 / 198 24 77

Persönlich:
Montags von 8 bis 12 Uhr
Kinderhaus Pertinsel 2, Fußbach

info@sozialsprengel.rheindelta.at
www.sozialsprengel.rheindelta.at

Wir suchen Dich!

Gefällt Dir der Fasching? Du bist gerne unter Leuten? Du feierst gerne? Du bist aus Fußbach oder der Umgebung? Dann bist Du bei uns und im Fasching genau richtig, egal ob alleine oder mit der ganzen Familie.

Du bist Dir noch nicht ganz sicher? Es gibt verschiedene Arten der Mitgliedschaft. Sprich mit unserem Zunftmeister!

Thomas Bösch
Email: info@ffz.co.at
Tel. 0664/9685643

Was machen wir?

- * Ab September bereiten wir uns auf den Fasching vor, erarbeiten in lockerer Atmosphäre Kostüme, Wagen und Aufbauten.
- * Im Fasching besuchen wir Umzüge, Bälle und andere Faschingsveranstaltungen in Vorarlberg, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und Frankreich
- * Wir veranstalten den Internationalen Fußbacher Faschingsumzug mit Auftakt, den Fußbacher Herbstmarkt und ein Oktoberfest für unsere Helfer
- * Während des Jahres unternehmen wir gemeinsam Ausflüge oder besuchen Feste - je nach Lust und Laune

www.ffz.co.at





Hochwasser: 17. Juni 2016

Das Team vom Werkhof stets im Einsatz

Ob Notfalleinsätze bei Wasserrohrbruch, Hochwasser oder Kanalverstopfung, ob Rodung oder Schneeräumung – die fünf Mitarbeiter unseres Werkhofes sind stets beschäftigt. Als sechster Mann ist der Dammwärter im Einsatz, der auch die Pumpen in den Schöpfwerken betreut.

Wenn im Hörnlebad ein neuer WC-Container aufgestellt wird, muss der alte ja nicht gleich entsorgt werden. „Den haben wir völlig ausgeräumt und jetzt steht er bei der Grünmüllsammelstelle. So ist Platz fürs Werkzeug und die Helfer sind bei Regenwetter im Trockenen“, berichtet Werkhofleiter Stefan Hofer. Und Jürgen zeigt, was der neue Unterstand alles kann.

Zu dieser Jahreszeit gibt es allerhand zu tun, etwa die vielen Gräben zu räumen und auszumähen, ebenso müssen Schäden behoben werden, die bei der Schneeräumung entstanden sind. Es geht um gelockerte Randsteine ebenso

wie um Wiesen, die als Schneedeopot gedient hatten.

Die öffentlichen Rasenflächen gehören erstmals wieder gemäht, Baumpflege ist angesagt. Ebenso stehen Instandhaltungsarbeiten am Hörnlebad oder bei der Sportanlage Müss sowie bei den Spielplätzen auf dem Einsatzplan. Die Straßenbeleuchtung gehört kontrolliert, wenigstens gibt es aktuell keine Einsätze mehr wegen der Vogelgrippe.

Das Werkhofteam ist aber auch bei Veranstaltungen aktiv und bei Hochbauprojekten der Gemeinde. Auch wenn es gilt, eine Wasseruhr sachgerecht auszutauschen, kommt der gelernte Installateur vom Werkhof ins Haus.



Baumrodungsaktion neben dem Gemeindeamt



Das Hörnlebad wird auf die Saison vorbereitet (oben).



Der alte WC-Container vom Hörnlebad dient jetzt als Unterstand bei der Grünmüllabgabe (oben). Die Alte Ache gehört regelmäßig geräumt, damit sie nicht verlandet (links).

109. Jahreshauptversammlung

Im Jahr 2016 wurden für die Sicherheit der Fußacher Bevölkerung 5.722 ehrenamtliche Stunden durch die Feuerwehr erbracht. Mit 27 Einsätzen sprechen wir von einem gleichbleibenden Jahr im Vergleich zu den Vorjahren. Die technischen Einsätze werden immer anspruchsvoller, bei denen von den Feuerwehrfrauen und -männern stetig steigendes Fachwissen abverlangt wird.



Neuaufnahmen. Mit Handschlag wurde aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand übernommen: Horvath Niklas und Oprießnig Timo. Dies zeigt die ausgezeichnete und konsequente Jugendarbeit der letzten Jahre.



Wieder durften wir von unserem Ehrenmitglied Gobbi Armando eine Spende aus dem Erlös seiner selbstgemachten Ofenanzünder in Empfang nehmen. Damit können wir Menschen in unserer Gemeinde, denen es nicht so gut geht, mit einer kleinen finanziellen Unterstützung helfen. Dafür ein großes Dankeschön.

Statistik für 2016

Einsätze		Pers.	Stunden
3	Brandeinsätze	57	54
22	Technische Einsätze	265	864
5	Täuschungsalarm und Einzerrufe	28	22
1	Brandsicherheitswache	3	6
5	Verkehrs- und Absperrdienste	52	259
6	Sonderdienste	24	56
53	Schulungen und Übungen	741	881
16	Kurse im Feuerw.-ausbildungszentrum FK	19	427
55	Tätigkeiten der Feuerwehrjugend	910	2500
86	Verwaltungs- & Wartungsarbeiten	281	653
Ehrenamtlicher Einsatz		2.380	5.722

Hochwasser

Das letzte Hochwasser zum Sommerbeginn zeigte wie gut unsere Feuerwehr auf Hochwasser vorbereitet ist. Gleichzeitig möchten wir eindringlich auf die Eigenvorsorge hinweisen.



Informationen und Beratung erhalten Sie beim:

- Landesfeuerwehrverband, Hr. Clemens Pfurtscheller, Tel.: +43 5522 3510-0 oder per Mail: office@lfv-vorarlberg.at
- www.lfv-vorarlberg.at/naturgefahren
- Online Pegelstände <http://www.vorarlberg.at/abfluss/>
- Warn-App Pegelstände <http://www.pegelalarm.at/> (Android & IOS)



In den Fußbacher Kindergärten und den Einrichtungen zur Kleinkindbetreuung bieten ausgebildete Pädagoginnen den Kindern erste Bildungsschritte sowie viel Abwechslung und Spielfreude.



Kindergarten – Kleinkindbetreuung

Bedarfserhebung und Anmeldung für 2017/2018: Gerne informieren wir Sie über den Ablauf der Bedarfserhebung und Anmeldung für den Kindergarten und die Kleinkindbetreuung im Betreuungsjahr 2017/2018.

Mitte Februar haben alle Kinder zwischen 11 Monaten und 5 Jahren die Bedarfserhebung per Post erhalten. Diese muss bis zum angegebenen Termin im Gemeindeamt abgegeben werden. Stichtag Kindergarten: 31.08.2014, Stichtag Kleinkindbetreuung: 30.09.2016

Nach der Auswertung im März/ April erhalten alle Kinder, die ihren Bedarf angemeldet haben, die Anmeldung zugeschickt.

Kinder, die bereits den Kindergarten oder eine Kleinkindbetreuung in Fußbach besuchen, erhalten keine Anmeldung mehr. Sollte sich jedoch im kommenden Betreuungsjahr etwas ändern, kann dies bei der Bedarfserhebung angemerkt werden.

Anmeldung im April

Das ausgefüllte Anmeldeformular ist bei der Einschreibung mitzubringen.

Die **Kindergarteneinschreibung** im Kindergarten Fußbach ist heuer am **Dienstag, den 25.04.2017**, und am **Mittwoch, den 26.04.2017**, in der Zeit von **14:00 bis 16:00 Uhr** im Kindergarten Wiesenstraße und im Kinderhaus Pertinsel.

Die Einschreibung für die **Kleinkindbetreuung** der Gemeinde Fußbach findet ebenfalls am **Dienstag, den 25.04.2017**, und

am **Mittwoch, den 26.04.2017**, in der Zeit von **14:00 bis 16:00 Uhr** in der Kleinkindbetreuung Teddybärle (Sonderschule) und in der Kleinkindbetreuung Pertinsel (Kinderhaus Pertinsel) statt.

Es sind nur jene Kinder betroffen, die bei der durchgeführten Bedarfserhebung angemeldet wurden. Die Eltern werden gebeten, die anzumeldenden Kinder zur Einschreibung mitzubringen. Kinder, die den Kindergarten oder die Kleinkindbetreuung bereits besuchen, sind nicht mehr anzumelden.

Kindergartenpflicht

Für alle Kinder, die vor dem 01. September 2017 fünf Jahre alt werden, besteht Kindergartenpflicht an allen gesetzlichen Schultagen von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr. Dies wurde vom Land Vorarlberg im Kindergartengesetz § 13b festgelegt.

Ebenso besteht eine Kindergartenpflicht für alle Kinder, die ihr viertes Lebensjahr vollendet haben und für die nach § 13a ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedarfserhebung und der Anmeldung, welche an die betroffenen Haushalte gesendet werden.

Infos, Ab- und Anmeldungen:
Rebecca Wuggenig
Gemeindeamt, EG
Tel.: 05578/75716-26
rebecca.wuggenig@fussach.at



Kindergärtler schnuppern Theaterluft

Puppentheater Hard: Felix auf der Leiter

Im Jänner besuchte der Kindergarten Wiesenstraße das Puppentheater in Hard. Eindrucksvoll spielten und erzählten die Theaterspielerinnen eine Geschichte voller Gefühle und Emotionen mit dem Titel „Felix auf der Leiter“.

Hier eine kleine Inhaltsangabe: Felix ist allein im Garten. Als er die alte Stehleiter sieht, hat er

eine wunderbare Idee. Er baut sich eine Schaukel, mit der er bis in die Wolken schaukeln kann. Er strengt sich an und arbeitet hart. Am Ende hat er es geschafft. Die Freude ist groß und Felix fühlt sich wie der König der Welt. Da passiert etwas Seltsames. Vor Felix steht ein großes kugelförmiges Ding mit wirren Haaren und will unbedingt mit Felix schaukeln. Ob das gut geht?

Es war ein besonderes Kulturerlebnis mit kreativem Puppen- und Personenspiel.



Lesereise in der Bücherei Fußach

In dem Bi-Ba-Bücherhaus, wohnt die Bi-Ba-Bücherm Maus!

Anfang Februar machten wir uns mit den „Großen“ vom Kindergarten Wiesenstraße auf den Weg in die Bücherei. Dort wurden wir schon von Büchereileiterin Ingrid Preiner und Leseanimatorin Susi Fux-Löpfe erwartet (Bild links). Mit viel Begeisterung erlebten wir eine spannende Lesereise. Wir reisten durch das Buch: Unter der Erde und tief im Wasser. Es machte großen Spaß, zuzuhören, beobachten und aktiv mitzuarbeiten. Wir haben dieses Angebot sehr genossen.

Vielen Dank, dass wir dabei sein durften!



Hautnah am Geschehen (oben)

Die Puppenspielerinnen (links)

Grünmüll gratis zur Firma Häusle

Fußbacher Bürger durften seit dem Jahr 1995 ihren Grünmüll gratis beim Müllverwerter Häusle abliefern. Das galt als kleine Abgeltung für die Geruchsbelästigungen, die viele Fußbacher über Jahre zu ertragen hatten. Nach einem kurzen Rechtsstreit ist diese Anlieferung jetzt wieder möglich.

Die neue Geschäftsleitung des Abfallentsorgers hatte den Vertrag angezweifelt, der seit Jahren gültig gewesen war.

Als der Vertrag einseitig aufgekündigt wurde, wandte sich die Gemeinde Fußbach an das Gericht. Bereits in der ersten Tagsatzung beim zuständigen Bezirksgericht Dornbirn wurde zugunsten der Fußbacherinnen und Fußbacher entschieden. Auch in der Frage der angefallenen Kosten erging das Urteil zugunsten der Gemeinde Fußbach.

Fallen also größere Mengen an Grünmüll an, so ist der erforderliche „Bringschein“ während der Amtsstunden auf dem Gemeindegastamt, Zimmer 1, erhältlich. Damit kann Grünschnitt unter Angabe der Adresse bzw. der Grundstücksnummer wieder kostenlos bei der Firma Häusle ganzjährig zu den Betriebszeiten (Montag – Freitag von 7:00-12:00 und 13:00-16:30 Uhr) abgeliefert werden.

Die Anlieferung von Grünmüll zur Sammelstelle ist ab dem 14. April wieder möglich.

Grünabfall-Sammelstelle ab dem 14. April 2017 wieder offen

Entsprechendes „Gartenwetter“ vorausgesetzt, ist die Sammelstelle für Grünabfall unterhalb des alten Sportplatzes ab Freitag, den 14. April, wieder geöffnet.

Öffnungszeiten:

Freitag 15 - 18 Uhr und Samstag 10 - 16 Uhr

An den übrigen Tagen bleibt die Sammelstelle geschlossen! Die Abgabe von Grünabfällen ist nur für Fußbacher/innen und Bewohner der Schanz vorgesehen! Das Personal bei der Sammelstelle ist lediglich zur Aufsicht und Beratung vorgesehen. Die Behältergrößen sind so zu wählen, dass diese selbst entleert werden können. Bei zu großen Behältnissen bitten wir darum, einen Helfer mitzunehmen.

Abgabe max. 1 m³ je Tag. Bitte keine Schnüre oder Säcke zurücklassen (Restmüll bzw. Gelber Sack).



Die Grünabfälle sind wie folgt zu trennen:

- Astwerk (mit oder ohne Blätter) lose auf den Asphalt – Material wird verhäckselt!
- Laub, Pflanzen- und Rasenschnitt
- Wurzelstöcke sind bei der Firma Häusle jedoch nur gegen Barzahlung abzugeben
- Achtung: Pflanzen mit Verdacht auf Feuerbrandbefall dürfen nicht angeliefert werden! Verbreitungsgefahr!!! Befallene Pflanzen dürfen nicht zur Fa. Häusle gelangen.

Derzeit ist nur die Verbrennung wirksam. Helfen auch Sie mit, dieser Krankheit Herr zu werden!

Das unsachgemäße Ablagern von Restmüll oder sonstigen Abfällen ist bei Strafe verboten!

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Abfallberater Kurt Schönberger, Tel. 05578/75716-16 oder kurt.schoenberger@fussach.at



Miteinander für ein sauberes Fußbach

Erfreulich groß war auch heuer die Reaktion auf den Aufruf, sich am 11. März 2017 an der Landschaftsreinigungsaktion in Fußbach zu beteiligen.

Etliche Vereine beteiligten sich, ebenso Hüttenbesitzer vom Rohrspitz, Mandatäre und besonders viele Kinder. Sie freuten sich sichtlich über diese Aktivität. Weiters waren auch einige der Flüchtlinge mit dabei, die in Fußbach untergebracht sind. Das berichtet Abfallberater Kurt Schönberger. Die Feuerwehr sorgte schließlich dafür, dass die gefüllten

Müllsäcke abtransportiert und entsprechend entsorgt wurden. Erfreulich ist, dass die Müllmenge insgesamt laufend etwas weniger wird. Offenbar fruchten die Aufrufe, Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen. Etliche rauchende Autofahrer nützen aber offenbar den Parkplatz nahe dem FKK-Gelände, um dort die vollen Aschenbecher in die Landschaft zu kippen.

Nach der „Dorfputzete“ waren die Beteiligten von der Gemeinde zum Imbiss ins Gasthaus am Polderdamm geladen.



Rund 80 Fußbacherinnen und Fußbacher, davon etwa die Hälfte Kinder, folgten dem Aufruf zur Landschaftsreinigung. Mit dabei bei der wichtigen Aktion auch einige Asylbewerber, die in Fußbach wohnen (unten).



Plastikabfälle und ziemlich viele „Tschick“ wurden bei der Aktion für ein sauberes Fußbach gesammelt.



Die elf Wohnungen in der neuen Wohnanlage der Alpenländischen im Neugrütt werden im Jänner 2018 an die Mieter übergeben.

Elf neue Mietwohnungen in Fußach in Bau

Junge Familien haben in absehbarer Zeit die Chance, in Fußach eine günstige Mietwohnung zu erhalten. Interessentinnen und Interessenten können sich dazu auf dem Gemeindeamt melden.

Im Jänner startete die Alpenländische Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft ihr aktuelles

Wohnbauprojekt im Neugrütt 32. Dort werden in einem Objekt mit Erdgeschoss und zwei Obergeschossen insgesamt elf Wohnungen errichtet, die Übergabe an die künftigen Mieter erfolgt im Jänner 2018.

Es entstehen je drei 4- bzw. 2-Zimmerwohnungen sowie fünf 3-Zimmerwohnungen. Zehn Tiefgaragenplätze und acht Autoabstellplätze im Freien sind ebenfalls vorgesehen. Das barrierefreie Objekt wird als Niedrigstenergiehaus errichtet. Deshalb sind die Betriebskosten künftig entsprechend gering.

Wohnungswerberliste

Die Gemeinde Fußach führt eine Wohnungswerberliste. Interessenten können sich dort unter Angabe von Wohnbedarf, Einkommenssituation usw. eintragen lassen.

Informationen für interessierte Fußacherinnen und Fußacher im Meldeamt bei Doris König, EG, Zimmer 2 Tel. 05578 75 716 - 14



Die Bauarbeiten an der neuen Mietwohnungsanlage im Neugrütt sind bereits voll im Gang.



Südtirolfahrt der Senioren Fußach

Vom 12. bis 14. Juni reist der Seniorenbund Fußach nach Südtirol und an den Gardasee.

Anreise über die Schweiz, Landquart, Flüelapass und Ofenpass nach Glurns zur Mittagspause.

Weiterfahrt über Meran nach Salurn zum Hotel Erica. Am 2. Tag geht es zum Gardasee, Sirmione. Am 3. Tag Heimreise über Meran mit Stadtbummel, danach weiter über den Reschenpass.

Anmeldungen bis spätestens 15. April bei Peter Zucali Tel. 0664 / 2143344

Wasserversorgung für Hard und Fußach mit neuem Wasserwerk über Jahrzehnte sicher

Im kommenden Herbst nimmt das neue Trinkwasserpumpwerk 4 bei der Mittelweiherburg in Hard seinen Vollbetrieb auf. Am 17. März konnte die Firstfeier begangen werden.

Damit ist die Trinkwasserversorgung der beiden Nachbargemeinden Hard und Fußach langfristig gesichert. Rund 95 Prozent der Fußacher Haushalte werden über das Wasserwerk Hard-Fußach versorgt, jährlich werden dafür etwa 200.000 m³ Trinkwasser benötigt.

Das bisherige Pumpwerk beim Wasserturm Hard lieferte maximal 22 Liter pro Sekunde, etwa 20 l/sec wurden benötigt. Das neue Pumpwerk steht direkt an einem großen Grundwasserspeicher und kann bis zu 60 l/sec leisten.

Nach einjähriger Bauzeit ist man der Fertigstellung des neuen Trinkwasserpumpwerks 4 des Gemeindeverbandes „Wasserwerk Hard-Fußach“ einen großen Schritt näher gekommen.

„Wir freuen uns, mit der heutigen Firstfeier eine weitere Etappe bei der Errichtung des neuen Trinkwasserpumpwerkes abgeschlossen zu haben“, erklärten die Bürgermeister Harald Köhlmeier aus Hard und Ernst Blum aus Fußach. Bürgermeister Blum erinnerte an die Geschichte der Wasserversorgung der beiden Gemeinden. Der Bau der Leitungen wurde im Jahr 1902 auf Privatinitiative gestartet, ab 1906 war dann Fußach angeschlossen. Erst 1957 erfolgte die Übernahme durch die Gemeinden.

Das aktuelle Gesamtprojekt umfasst neben dem neuen Trinkwasserpumpwerk ein Brunnenhaus sowie eine Notverbundleitung in die Nachbargemeinde Lauterach. Außerdem wird beim neuen Pumpwerk ein Wasserschutzgebiet mit einer Fläche von ca. 8 Hektar ausgewiesen.

Mit dem neuen Trinkwasserpumpwerk 4 und der künftigen Wasserschutzzone sichern die Gemeinden Hard und Fußach die Trinkwasserversorgung für die Zukunft. Das Investitionsvolumen für das Gesamtprojekt beträgt rund 5,5 Mio. Euro und liegt damit 12 % unter den ursprünglich veranschlagten rund 6 Mio. Euro.

Weil das Grundwasser in diesem Bereich viel Eisen enthält, ist es notwendig, den Metallanteil auszufällen. Im Anschluss wird auch eine Sauerstoffbelebung erforderlich.



Die beiden Bürgermeister Harald Köhlmeier und Ernst Blum mit dem Firstbaum.

Firstfeier beim neuen Trinkwasserpumpwerk Hard-Fußach neben der Mittelweiherburg in Hard.





Ehrenmitglied Ernst Kojalek und Präsident Martin Schweningen

Neuer Vereinsname: „Motorboot-Segelsportverein Schwedenschanze“

Die Jahreshauptversammlung des Motorboot-Segelsportvereins Rheindelta am 4. März im Pfarrsaal Höchst war gut besucht. Der Vereinsname wurde zu diesem Anlass geändert.

Der gemeinnützige Wassersportverein ist rund um den See bekannt unter dem Namen des Heimathafens „Schwedenschanze“. Was lag näher, als diese Identität auch im Vereinsnamen zu verankern. Die Mitglieder entschieden sich einstimmig für den neuen Vereinsnamen „Motorboot-Segelsportverein Schwedenschanze“.

Das langjährige Vereins- und Vorstandsmitglied Ernst Kojalek trat die verdiente Pension als Vereinsfunktionär an. Für seine Verdienste wurde ihm einstimmig die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer

brachten ebenfalls einstimmige Ergebnisse und somit keine Veränderungen. Damit können die Vereinsfunktionäre ihre kontinuierliche Vereinsarbeit zum Wohle der Mitglieder auch die nächsten zwei Jahre fortsetzen.

Gespannt und mit viel Vorfreude erwarten die Mitglieder des MBSV die Benützung der neuen „Sunset Wintergarten-Bar“, die bis Anfang April fertiggestellt wird. Dieser neue gesellschaftliche Treffpunkt in der einmaligen Hafenatmosphäre der Schwedenschanze wird für Mitglieder und Gäste ein Highlight werden und lädt witterungsunabhängig zum Verweilen ein.

Ausführliche Informationen über die aktive Vereinstätigkeit boten die Berichte von Präsident Martin Schweningen, Kassier Walter Kathan, der Rechnungsprüfer Gerhard Böhler und Phillip Falk, von Seediensleiter Ernst Kojalek, Jugend- und Sportwart sowie VLSV-Delegierten Willi Hämmerle, IBMV-Delegierten Vizepräsident Werner Neyer sowie des Vereinsvorstands für Veranstaltungen Kurt Ludescher.

Nach zwei Stunden lud Präsident Martin Schweningen alle Anwesenden zur traditionellen Käsknöpflerpartie in unser Clublokal Schwedenschanze ein.



Harmonische Jahreshauptversammlung des Motorboot-Segelsportvereins Schwedenschanze



Das passende Instrument findet man, wenn man es ausprobiert.



Ein Instrument lernen? Ja, das wäre toll – Aber welches Instrument passt zu mir?

Eines könnt ihr uns vom Musikverein Fußach glauben, ein Instrument zu spielen ist einfach super. Nicht nur, dass man für sich selber seine Lieblingslieder spielen kann und beim gemeinsamen Musizieren in einer Gruppe viel Spaß hat, man kann mit Musik auch anderen eine Freude machen und sie begeistern.

Wie ein Outfit oder eine Frisur muss aber auch ein Instrument zu der Person passen, die es spielt. Und dabei gibt es unterschiedliche Typen. Von den spritzigen Trompetern, die mit scharfen, hohen Tönen aufhorchen lassen, über die Hand-Fuß-Koordinations-Künstler am Schlagzeug bis hin zu den Bassisten, die so tief spielen, dass sie sogar mit Elefanten kommunizieren könnten – jedes Instrument hat seine Musikanten.

Doch welcher Typ bin ich und welches Instrument passt zu mir? Dafür gibt es leider keine Typberatung und auch keinen Psychologietest in der Samstagsausgabe der VN. Das findet man nur

heraus, wenn man ein Instrument in den Händen hält und es ausprobiert. Im Frühjahr gibt die Jugendkapelle des Musikvereins Fußach den Schülern und Schülerinnen der Volksschule Fußach die Möglichkeit, ihr zukünftiges Trauminstrument beim Schulwerbetag auszuprobieren und zu finden.

Wer beim Schulwerbetag nicht in der Schule ist oder nicht mehr die Volksschule Fußach besucht, darf sich jederzeit bei unserer Jugendreferentin Martina Wörndle (jugend@mv-fussach.at) melden. Ihr könnt dann vor der Probe der YoungStars vorbeikommen und wir zeigen euch gerne, welche Instrumente beim Musikverein Fußach gelernt werden können.

Auch „fertige“ Musikantinnen und Musikanten sind natürlich herzlich willkommen. Wer ein Instrument spielt und bei der Jugendkapelle oder dem Musikverein mitmachen möchte, kann sich jederzeit bei unserem Vorstand Christoph Mathis melden (verein@mv-fussach.at). Wir freuen uns!

Rheinklänge – das erste Fußacher Dorffest

Am 10. Juni veranstaltet der Muikverein Fußach das erste Fußacher Dorffest auf dem Schulplatz. Blas- und Livemusik erwartet die Besucher an diesem Samstagabend. Nähere Informationen folgen in Kürze. Wir freuen uns, wenn Sie den Termin vorab schon reservieren!

Natürlich kann auch das Schlagzeug ausprobiert werden.





Neues Ehrenmitglied der Turnerschaft

Bei der Generalversammlung der Turnerschaft Fußbach am 18.11.2016 im Gasthaus „Anker“ wurde Hermine Winkler die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Hermine war bereits in den 60iger Jahren als Trainerin für Kunstturnen tätig und sie steht seit 2007 wieder als Trainerin für das Turn10 Programm jede Woche in der Turnhalle. Mit ihrer sehr guten Ausbildung als Lehrerin und ihrer Erfahrung als ehemalige Kunstturnerin ist sie ein sehr wertvolles Mitglied im Trainerstab der Turnerschaft und sie genießt hohes Ansehen bei den Turnerinnen, die sie betreut und beim Vorstand der Turnerschaft. Hermine hat angedeutet, dass sie im Juli am Ende des Turnjahres 2016/2017 nun endgültig ihre aktive Trainerlaufbahn beenden wird. Obmann Nikolaus Hofer und der Vorstand bedanken sich recht herzlich für die vielen Jahre, die Hermine gemeinsam mit der Turnerschaft verbracht hat. Wir wünschen ihr alles Gute für die weitere Zukunft.



Viel Winterspaß in Schnepfegg

Schneepfadi

Wie nennt man einen Seepfadi im Winter?

Ganz genau, einen Schneepfadi. Ok, vielleicht sind wir im Witze reißen nicht gerade die Besten, aber dafür hatten wir ein lustiges, abenteuerreiches und einfach



nur geniales Winterlager. Zu sechzehnt machten wir uns auf den Weg ins ferne Schnepfegg, um ein tolles Wochenende in der Alpenvereinshütte zu verbringen.

Wir hatten viel Spaß mit unseren Tellerrodel, selbst unsere Leiter und Leiterinnen hatten einen Riesenspaß und konnten sich endlich wieder mal wie Kinder im Schnee austoben. Am Abend gab es dann bei Pizza und Popcorn noch einen DVD Abend.

Es war ein richtig cooles Wochenendlager.

Die Fußbacher Seepfadi wurden zu echten Schneepfadi.

Pflegeheim Höchst-Fußbach: Einladung zur Eröffnung am Samstag, den 22. April

Im neuen Pflegeheim Höchst-Fußbach leben seit Jänner 2017 bis zu 50 Personen mit Pflegebedarf. Das Haus trägt den Namen „Mitanand“ und lädt am Samstag, den 22. April 2017, zur Eröffnung und zum Tag der offenen Tür ein.

Das Pflegeheim im Zentrum von Höchst bietet 50 Betten, aber auch zusätzlich Raum für eine Praxis von Physiotherapeuten sowie einer Gynäkologin und eine chirurgische Wahlarztpraxis. Am 22. April können alle Interessierten das Haus „Mitanand“ bei einem Tag der offenen Tür besichtigen.

Im Jänner waren die 30 Bewohnerinnen und Bewohner des Altenwohnheims Höchst in den Neubau übersiedelt. Das Benevit-Pflegeteam mit Leiterin Michaela Depaoli-Neuwirt, viele Angehörige und weitere Helfer unterstützten diese Übersiedelung.

Beste Ausstattung

Den meisten fiel die Umstellung aufgrund des hohen Komforts und der freundlichen, hellen Ausstrahlung der neuen Räume relativ leicht. Inzwischen sind weitere Personen mit Pflegebedarf eingezogen.

Gute Arbeitsbedingungen

„Der Umzug bedeutete auch eine große Umstellung für unsere Pflegeteams“, erläutert Mag. Harald Panzenböck, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft BENEVIT. „Deshalb war es von Beginn weg sehr wichtig, dass das neue Haus auch verbesserte Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden bringt.“

In der neuen Großküche im neuen Pflegeheim Höchst-Fußbach wird nicht nur für die Hausbewohner gekocht, sondern auch für Schulkinder sowie fürs Essen auf Rädern. Dabei achtet Küchenchefin Jaqueline Morawek insbesondere auf ausgewogene und saisonale Ernährung.

Tag der offenen Tür

Inzwischen haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Mitarbeiterteam im Haus „Mitanand“ bestens eingewöhnt. Gemeinsam mit möglichst vielen Interessierten feiern sie am Samstag, den 22. April, die Eröffnung.

Die Feier beginnt um 10 Uhr, danach kann das Pflegeheim Höchst-Fußbach bis 16 Uhr besichtigt werden. Die Bürgermusik Höchst sowie der Musikverein Fußbach spielen auf, die Turnerschaft Höchst sorgt für die Verpflegung der Gäste im Festzelt beim Heim.



Übersiedlung in das neue Pflegeheim Höchst-Fußbach am 10. Jänner.



Mag. Harald Panzenböck, Benevit, mit Heimleiterin Michaela Depaoli-Neuwirt (r.) und Stellvertreterin Loredana Wachs.

Tag der offenen Tür im Pflegeheim Höchst-Fußbach am 22. April.



Da kraxelt wohl jemand von oben auf den Balkon . . .



Immer wieder heißt es auf der Bühne „Hände hoch!“



Theater Fußach sucht die Million

Die Theatergruppe Fußach setzt auch heuer wieder auf eine Komödie: Mit „Die Million auf dem Balkon“ kommt ein rasantes Stück von Hans Gmür auf die Bühne. Für die Dialektbearbeitung sorgten Augustin Jagg und Petra Hämmerle. Nach der erfolgreichen Premiere gibt es im April weitere Vorstellungen.

Nach einem Banküberfall ist nicht nur Sigi Wolf auf der Suche nach der „Million“, sondern auch Chefinspektor Vogl. Der Bankangestellte Benno hat zwar Glück, dass er an diesem Nachmittag nicht am Schalter steht, allerdings wird ihm stattdessen das Schäferstündchen mit Sigis Frau Eva zum Verhängnis . . .

Tänzerin Carola und Klaus Pfeiffer sorgen für weitere Verwirrung. Bis Million und Räuber entdeckt sind, gibt es etliche Turbulenzen, Verdächtigungen und Verwechslungen – denn erst Au-

genzeugin Elsa Schneider bringt endgültig Licht ins Dunkel. Mit Linus Feistenauer, Petra Hämmerle, André Röck, Markus Vögel, Gabriela Blum und Edith Maier stehen bewährte Schauspieler auf der Bühne der Mehrzweckhalle, bestens in Szene gesetzt wiederum von unserem Regisseur Augustin Jagg. Für die Produktionsleitung zeichnet Obfrau Hilde Schmid verantwortlich. Künstlerische Leitung: Augustin Jagg / Petra Hämmerle; Beleuchtung und Ton: Christian und Fabienne Lässer & Team; Bühnenbild: Augustin Jagg / Paolo David & Team; Bewirtschaftung: Angelika & Helmut Felder; Requisite und Regieassistentin: Helga Blum.

Premiere war am 18. März. Weitere Vorstellungstermine am 07. und 08. April 2017, jeweils 20 Uhr. Kartenreservierung unter www.theatergruppfussach.at oder telefonisch jeweils montags, mittwochs und freitags von 17:00 bis 18:30 Uhr und samstags von 10:30 bis 11:30 Uhr unter 0664/6574208.

Theatergruppe Fußach



Auch das Ehepaar Wolf gibt sich besonders wehrhaft.

Saisonstart beim Marathon Team Fußach

Das Marathon Team Fußach hat Ende Februar wieder das gemeinsame Training aufgenommen.

Jung und Alt, Anfänger und „Profis“, Genussläufer und Wettkampfsportler – alles trifft sich wieder jeden Samstag um 9.00 Uhr auf der Sportanlage Müß. Neu- bzw. Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen!

Nach dem Training bleibt bei einem Smalltalk immer noch Zeit für einen Tee, Obst oder andere „Aufputzmittel“ wie Kekse, Kühle oder Kipferl . . .

Bei der Lustenauer Crosslaufserie (Sechs Läufe von Anfang Dezember bis Mitte Februar) waren diesmal knapp dreißig MTF-ler bei mindestens einem Lauf am Start. Genau 20 kamen in die

Serienwertung (mindestens drei Läufe mussten dafür absolviert werden).

Anfang März fanden die Vorarlberger Crossmeisterschaften in Feldkirch statt. Dabei gab es für das Marathon Team Fußach vier Medaillen.

Maximilian Mehele siegte in der Kategorie U16, Florian Huter wurde Dritter und zusammen mit Julian Hinder gewann das Trio – wie schon im Vorjahr – die Mannschaftswertung. Eine Silbermedaille steuerte Pascal Hinder in der Kategorie M45 bei.

Weitere Termine für das Marathon Team:

23. 4. 2017 Vienna-City-Marathon und Hamburg Marathon
30. 4. 2017 Luschnouar Meile



Maximilian Mehele auf dem Weg zur Goldmedaille in der Kategorie mU16 bei den VLV-Crossmeisterschaften.



Auftakt auf der Sportanlage in die Frühjahrssaison (Bild oben)
Gruppenfoto beim 1. Lauf der Lustenauer Crosslaufserie (unten)



Enrico und Pascal beim 3-Cross-Lauf



Carl v. Seyffertitz setzte sich dafür ein, dass Fußach im Jahr 1887 seine eigene Bahnhaltestelle „Birkenfeld“ erhielt.

Bahnhaltestelle Birkenfeld in Fußach

Es gibt keineswegs nur den Bahnhof Hard-Fußach in Hard. Fußach war einst direkt an das Schienennetz der k. k. Staatsbahnen angeschlossen, die Bahnhaltestelle Birkenfeld wurde am 1. Jänner 1887 für den Personenverkehr geöffnet.

Obmann Friedrich Schneider vom Dorfgeschichtverein Fußach berichtet darüber. Im Gemeindeblatt wurde Baron Carl von Seyffertitz entsprechend gehuldigt, da er sich für die Einrichtung der Haltestelle eingesetzt hatte.

„Indem sämtliche Einwohner Birkenfeld's dem hochwohlgeb. Hrn. Baron v. Seyffertitz, Fabriksbesitzer in Bregenz und Birkenfeld für seine Verwendung bei

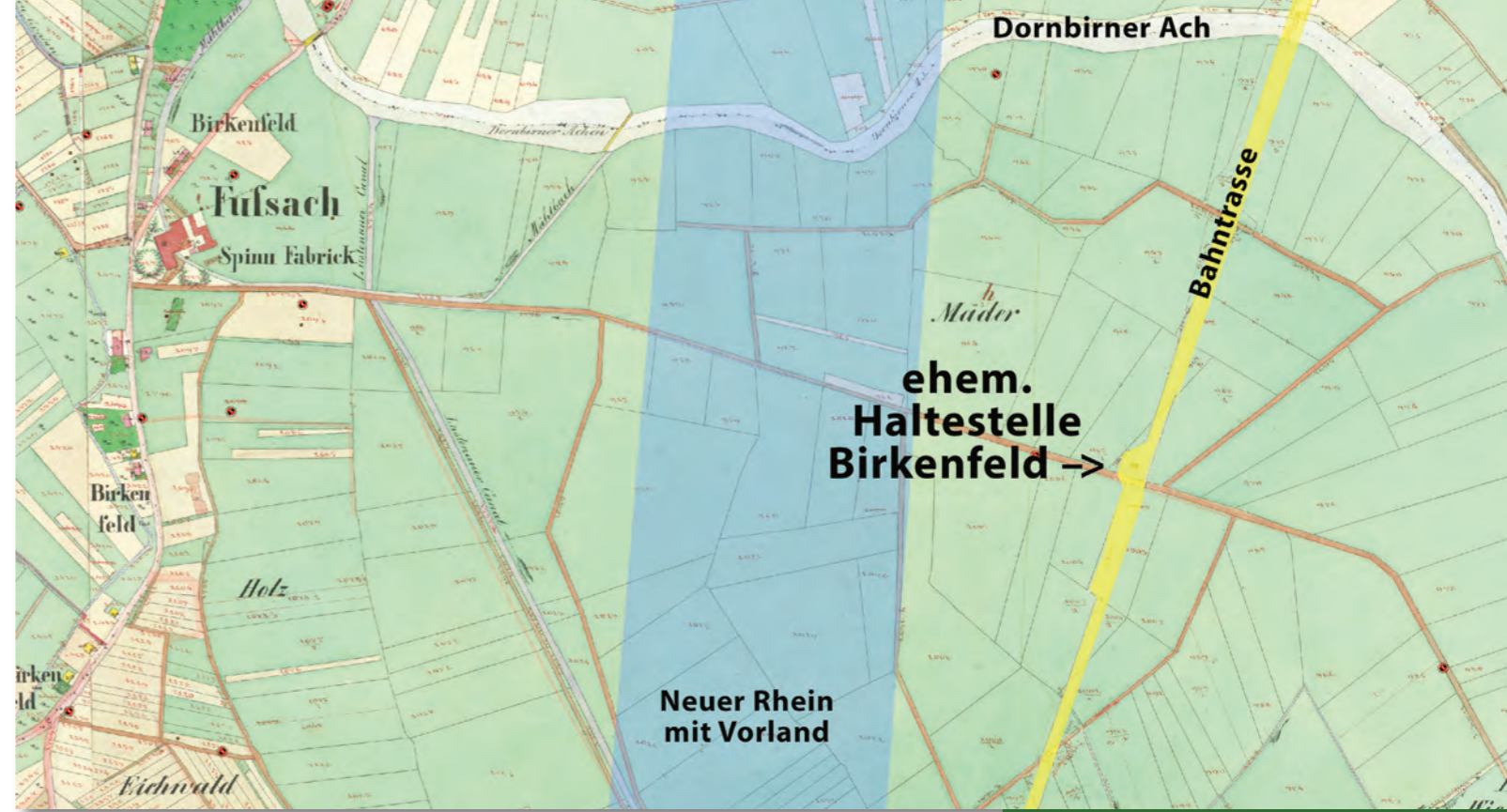
Errichtung der neuen Haltestelle „Birkenfeld“ den wärmsten Dank aussprechen . . .“

Carl von Seyffertitz (1825 - 1900) war mit Emilie Gysi, der Tochter von Konrad Gysi verheiratet. Nach dem Tod von Gysi war die Baumwollspinnerei im Birkenfeld von seinem Schwiegersohn übernommen worden.

Dieser entstammte der Offiziersfamilie Seyffertitz. Nach seinem Jurastudium an der Universität Innsbruck war er bis 1860 am Bregenzer Kreisamt tätig. Als liberaler Politiker war Carl von Seyffertitz Vorarlberger Landtagsabgeordneter und fungierte auch als stellvertretender Landeshauptmann. Ab 1865 war er Reichsratsabgeordneter und sogar drei Jahre Bürgermeister von Bregenz. Ab ca. 1870 schied er aus dem politischen Leben aus.

Er widmete sich dann hauptsächlich verschiedenen meteorologischen, geologischen und historischen Studien, hielt Vorträge und verfasste Reiseschilderungen. Schon seit 1860 war Carl von Seyffertitz Obmannstellvertreter des Museal-Vereins für Vorarlberg.

Aus dem Zeitungsbericht geht zudem hervor, dass die Haltestelle, zumindest während der Abfahrtszeit der Züge, besetzt war. Laut Fahrplan konnte man vier Mal täglich in Richtung Lauterach oder St. Margrethen zusteigen. „ . . . dass obige Haltestelle am 1. Januar 1887 zum Verkehr für Personen und Gepäck eröffnet wird. Die Ausgabe der Fahrkarten findet in der Haltestelle selbst statt.“



Die Haltestelle dürfte sich im Bereich der heutigen Zufahrt zur Firma Häusle befunden haben. Es ist bisher nicht bekannt, wie lange sie geöffnet war. Vermutlich dürfte die Örtlichkeit der Grund dafür gewesen sein, dass die „Haltestelle Birkenfeld“ nur eine kurze Lebenszeit hatte.

Durch Rheinbau abgetrennt

Durch den Bau des Neuen Rheins ab 1895 war sie nur noch durch lange Umwege erreichbar, sodass sie für die Fußacher keinen Sinn mehr machte. Es ist anzunehmen, dass die Haltestelle in dieser Zeit wieder aufgelassen wurde.

Der 1895 begonnene Bau des neuen Rheins (blau markiert) trennte die Bahnhaltestelle Birkenfeld endgültig vom Fußacher Birkenfeld. Dargestellt ist die „Urmappe“ aus der Vorarlberg-Karte von 1857.

Eröffnung der Haltestelle Birkenfeld.



Indem sämtliche Einwohner Birkenfeld's dem hochwohlgeb. Hrn. Baron v. Seyffertitz, Fabriksbesitzer in Bregenz und Birkenfeld für seine Verwendung bei Errichtung der neuen Haltestelle „Birkenfeld“ den wärmsten Dank aussprechen, wird gleichzeitig einem P. T. Publikum kund gegeben, daß obige Haltestelle am **1. Jänner 1887** zum Verkehr für Personen und Gepäck eröffnet wird. Die Ausgabe der Fahrkarten findet in der Haltestelle selbst statt. 38

Zeit der Abfahrt der Züge von der Haltestelle:

Richtung von Lauterach:

Zug Nr.	511	ab Birkenfeld	5 Uhr 47 Min.	Früh.
" "	523	" "	10 " 27	Vormittags.
" "	531	" "	3 " 29	Nachmittags.
" "	533	" "	8 " 44	Abends.

Richtung von St. Margrethen:

Zug Nr.	524	ab Birkenfeld	7 Uhr 34 Min.	Früh.
" "	516	" "	9 " 53	Vormittags.
" "	514	" "	12 " 40	Nachmittags.
" "	526	" "	4 " 28	" "
" "	530	" "	6 " 28	Abends.



Bei der Überreichung des Ehrenzeichens des Landes an AbtInsp. Raimund Udermann (Mitte) gratulierten auch Bürgermeister Ernst Blum sowie Andreas Horb, der Kommandant der Seepolizei Hard. Inzwischen hat Raimund Udermann seinen verdienten Ruhestand angetreten.

Ehrenzeichen

Für seine herausragenden Verdienste bei der Seepolizei wurde der Fußacher Abteilungsinspektor Raimund Udermann mit dem „Ehrenzeichen für Verdienste auf dem Gebiet der örtlichen Sicherheitspolizei“ des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. AbtInsp. Udermann hat nach dem Übertritt vom Zoll zur Polizei mit großem Einsatz für die optimale Ausrüstung der Seepolizei gearbeitet. Er brachte seine Erfahrungen auch bei der Abnahme der praktischen Prüfungen für das Bodensee Schifferpatent besonders ein.



Tolles Fest unserer Funkenbande

Funkaküchle, Funkenfete, Gesangsabend, Musikverein und Klangfeuerwerk – das alles gehört zum Funkafest der Funkenbande Fußach.

Selbstverständlich muss auch die Hexe auf dem Funken brennen und explodieren. Das war heuer kein Problem. Der Funken ging prächtig in Flammen auf und der Knall der Explosion war nicht zu überhören.



Die Meisterrocker bei der Funkenparty



Bei dem tollen Funken hat sich die Funkenbande natürlich einen Schluck aus der großen Kuhschelle verdient.



Die Funkenbande Fußach vor ihrem heurigen Funken.



Die Funkaküchle waren gefragt.

